

Hölderlin, Friedrich: O Hoffnung! holde! gütiggeschäftige! (1802)

- 1 O Hoffnung! holde! gütiggeschäftige!
- 2 Die du das Haus der Trauernden nicht verschmähst,
- 3 Und gerne dienend, Edle! zwischen
- 4 Sterblichen waltest und Himmelsmächten,
-
- 5 Wo bist du? wenig lebt ich; doch atmet kalt
- 6 Mein Abend schon. Und stille, den Schatten gleich,
- 7 Bin ich schon hier; und schon gesanglos
- 8 Schlummert das schauernde Herz im Busen.
-
- 9 Im grünen Tale, dort, wo der frische Quell
- 10 Vom Berge täglich rauscht, und die liebliche
- 11 Zeitlose mir am Herbsttag aufblüht,
- 12 Dort, in der Stille, du Holde, will ich
-
- 13 Dich suchen, oder wenn in der Mitternacht
- 14 Das unsichtbare Leben im Haine wallt,
- 15 Und über mir die immerfrohen
- 16 Blumen, die blühenden Sterne, glänzen,
-
- 17 O du des Aethers Tochter! erscheine dann
- 18 Aus deines Vaters Gärten, und darfst du nicht,
- 19 Ein Geist der Erde, kommen, schröck, o
- 20 Schröcke mit anderem nur das Herz mir.

(Textopus: O Hoffnung! holde! gütiggeschäftige!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67173>)